



Ausstellung KUNST STOFF

Vernissage 02.04.2023, b-05, 15.00 Uhr

Ich begrüße:

Andreas Nilges, der virtuose Saxophonist, der kurzfristig und spontan bereit war unsere Vernissage zu bereichern.

Astrid und Roland van Bergh vom b-05 für's Anbringen der Aufhängeschienen auf der 2. Seite im großen Bunker

die Künstler:innen:

1. (kl. B) Marlene Leal da Silva Quabeck, Nauort
2. (kl. B) Maria Zühlke, MT-Horressen; Dietmar Herlan, Nordhofen
3. (kl. B) Sandra Illenseer, Holler; Edith Rüter, Siershahn
4. (kl. B) Wolfgang Rhensius, MT; Thekla Greiner, MT
5. (gr. B) Katrin und Peter Frey, Niederelbert (Vitrinen + Schautafel)
6. (gr. B) Katharina Knorr von Rosenroth
7. (gr. B) Gemeinschaftsarbeit: „Weltkugel, die Plastik ausspeit“
(absichtlich etwas ramponiert, wie unsere Welt)
Idee: Wolfgang Rhensius, Grundgerüst: Peter Frey, aus 8 Glasfaserstäben oben und unten in ein vorgefertigtes Kreuz gesteckt und mit einem Gewindestab in die richtige Form gebracht (super Idee vom Handwerker-Künstler)
Verkleidung: Wolfgang Rhensius und Dietmar Herlan (mit Mülltüten)
Ausgestaltung: mit Ideen von Dietmar Herlan, Sabine Hehl, Edith Rüter + Thekla Greiner

Ausserdem sind von allen 10 Beteiligten noch Werke im ersten großen Bunker zu sehen, die sich stärker auf das Material Kunststoff beziehen. Nicht zu vergessen ist die Vorsitzende Christa Stendebach, die die ganze organisatorische Hintergrundarbeit gemacht hat.

Wir haben dieses Thema aufgegriffen, weil das Material KUNST STOFF aus unserem Leben nicht mehr wegzudenken ist und sowohl positive, nützliche und vor allem auch negative Auswirkungen auf die Umwelt, damit auf uns und alle Lebewesen hat.

Zwischen 1950 und 2015 wurden weltweit 8,3 Mrd. Tonnen Kunststoff hergestellt - das ergibt etwa 1 Tonne pro Kopf der Weltbevölkerung. Die Hälfte der Produktion stammt aus den letzten 13 Jahren. Von dieser Menge wurden ca. 6,3 Mrd Tonnen zu Abfall, der zu 9% recycelt, zu 12% verbrannt und zu 79% auf Müllhalden deponiert wurde bzw. sich in der Umwelt anreichert.

Kunststoffe stehen wegen der Abfallproblematik und ihrer Gesundheitsgefahren in der Kritik. Es wird also viel zu viel Plastik produziert und nicht dauerhaft aus der Umwelt ferngehalten. Was einmal erst im Meer, in Flüssen oder Böden angelangt ist oder sich in unserem Organismus eingenistet hat, verschwindet nicht wieder.

Da lässt der Bericht von „Jugend forscht“ über den 15 jähr. Julian Hoidn vom Mons-Tabor-Gymnasium die Hoffnung entstehen, dass Wachsmotten-Larven Kunststoff knabbern bzw. Styropor fressen und sich künftig über unsere Müllhalden hermachen könnten.

Die Künstler:innen vom KVMT haben in vielfältiger Weise ihre Ideen eingebracht und überraschende, kreative Arbeiten erschaffen, in dem Sinne, wie es treffend von Frau Dr. Irene Lorisika u.a. formuliert wurde:

” Leben heißt unsere Sinne zu schärfen für das, was uns umgibt.
Leben bedeutet sehen, hören, riechen und schmecken, heißt,
uns berühren zu lassen ohne zu bewerten.
Dafür braucht es Verbundenheit und einen stillen Ort.
Kunst und Kultur sind der Weg dahin.“

Leonhard Bernstein, bekannt als Komponist u.a. der „West Side Story“ hatte noch zu Lebzeiten ein Projekt ins Leben gerufen, das ihm sehr am Herzen lag: „Artful Learning“, das sein Sohn Alexander weltweit weiterführt.

Die Idee ist, dass Kunst im Mittelpunkt allen Lernens stehen soll. Es geht um den Akt des Schöpferischen, alte und neue Erfahrungen miteinander in Einklang zu bringen – das ist Kunst – neugierig sein! und fragen!

Vielleicht begreift man das irgendwann auch in der Stadtpolitik in Montabaur.

Es ist eigentlich ein riesiges Potential vorhanden.

Ehrenamtlich und für das interessierte Publikum kostenfrei, werden kreative Ideen sichtbar gemacht. Dies könnte, meiner Meinung nach, mehr Wertschätzung erfahren.

Ich bin jedenfalls stolz auf unsere Leute vom Kunstverein, die ohne Konflikte in freundschaftlichem Miteinander mit 10 Kunstschaaffenden wieder ein neues Thema umgesetzt haben.

KUNST STOFF, zwei Worte, beinhaltet Alles: Kunst, Material und Plastik, auch Acrylfarbe ist Kunststoff!

Vielen Dank für ihre Aufmerksamkeit
Thekla Greiner